

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 36

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 6. Sept. 1907.

Nr. 36

14. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. P. Rektor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. P. Seminar-Direktoren F. K. Kunz, H. P. Kirch, und Jakob Gruninger, Nickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Goshau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Inserat-Aufträge aber an H. P. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Nickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Fridolin Hofer.

(Von H. Süß, Sekundarlehrer in Gisikon).

(Schluß.)

Nach Jahrzehnten rastlosen Strebens kehrte Hofer in seine Heimat zurück, ein stiller Mann zwar, doch wie einer, der in der Fremde ein seltenes Glück gefunden und es wie ein süßes Geheimnis im Herzen trägt. Das Sehnen seiner Jugend ist gestillt. Die Poesie ist seines Lebens Stern geworden. Im freundlichen Seetal hat er ein trautes Heim, eine stille Klausel gefunden, wie sie dem Einsamen lieb ist. Befreit von der „Frohn des Alltags“ darf er sich der Muse weihen. Jetzt beginnt ein zeitentrücktes Wandern durch Gottes Wunderwelt. Wie frei und fessellos, wie wunschlos glücklich fühlt er sich! Die alltäglichsten Erscheinungen, an denen so mancher achtlos vorübergeht, vermögen ihn zu entzücken, und sein reines Dichtergemüt läßt sie wie in einem Spiegel vergeistigt widerstrahlen. Ein neues Leben, ein neuer Frühling ist für ihn angebrochen. „Der Seele Saiten“ erklingen im Liede. Doch nicht der fremden Wunderwelt, der Pracht des Südens, die einst sein junges Herz so mächtig angelockt, nein, der heimatischen Scholle klingt sein Lied.